

FAMILIENPROJEKT HAGMANN-AREAL

520 Kubikmeter. Soviel Holz wurde für die neue Wohnüberbauung auf dem Hagmann-Areal in Winterthur-Seen verbaut. Mehr als 80 Prozent davon stammen aus dem Schweizer Wald. Dieser benötigte gerade einmal eine halbe Stunde, um diese Menge zu produzieren. Am 1. März 2018 lud Lignum Zürich zur Besichtigung ein und überreichte dem Bauherrn das Label «Herkunftszeichen Schweizer Holz».



Blick in den Innenhof des neuen Mehrfamilienhauses mit insgesamt 50 Wohnungen, 10 Zusatzzimmern und einer Arztpraxis.

ZIMMEREI, OLYMPIAGOLD, HANDWERKSBERIEB, WOHSIEDLUNG

Über 50 Fachleute folgten der Einladung und liessen sich zunächst von den Ausführungen des Bauherrn, Christian Hagmann, über die Geschichte des Familienprojektes begeistern: 1894 kam der Zimmermann Johann Hagmann aus dem St. Galler Rheintal nach Seen und begann dort sein Geschäft. Seine drei Söhne wurden ebenfalls Zimmerleute, der Jüngste zudem Olympiasieger im Ringen, und auch die nächste Generation führte das Geschäft weiter und ergänzte es durch einen Handwerksbetrieb. Mit der Übergabe an die nächste Generation 2013 erfolgte eine Weiterentwicklung zur heutigen gemischten Nutzung, welche Platz für Menschen in allen Lebensphasen bieten will. In der ersten Etappe wurde das bestehende Gewerbehause durch ein Mehrfamilienhaus mit 50 Wohnungen in der Grösse von 1.5 bis 5.5 Zimmern erweitert. In einer zweiten Etappe ist der Bau von weiteren 100 Wohnungen entlang der Grundstrasse vorgesehen. Dass dabei auf den Baustoff Holz gesetzt wird, ist aufgrund der Familiengeschichte naheliegend.



Die neue Überbauung wurde als Holz-Beton-Verbund konstruiert und liegt nur wenige Gehminuten vom Bahnhof Winterthur Seen entfernt.

SOZIAL UND ÖKOLOGISCH NACHHALTIG

Boris Brunner, Weber Brunner Architekten AG, erläuterte in seinem Referat das architektonische Konzept des Baus. Mit der Erweiterung des bestehenden Gewerbehause, in welchem verschiedene Handwerksbetriebe untergebracht sind, durch ein grosses Wohnhaus ist ein lebendiger Wohn- und Arbeitsort mit eigenständiger Identität entstanden. Die Wohnungen verfügen über einen guten Ausbaustandard mit überzeugenden Grundrissen. Die Überbauung orientiert sich an den Zielen der 2000 Watt-Gesellschaft, und das Gebäude erfüllt die Richtlinien des SIA-Effizienzpfades Energie. Möglich war das auch deshalb, weil die Überbauung dank der hervorragenden Anbindung an den öffentlichen Verkehr praktisch autofrei ist und deshalb keine unterirdischen Parkierungsmöglichkeiten benötigt. Dies wiederum reduzierte den Aushub und den Massivbauanteil und damit auch die Kosten.

Die Überbauung soll für verschiedene Altersgruppen attraktiv sein. Der Aussenraum erfährt grosse Beachtung, und die Verbindung zum bestehenden Gewerbeteil in Form eines Gemeinschaftsraumes ist Chance und Bereicherung zugleich. Neben preiswerten Wohnungen sind auch Räume für die Gemeinschaft, Handwerksbetriebe und Arztpraxen vorgesehen. Der dadurch ermöglichte Nutzungsmix trägt zu einer auch in sozialer Hinsicht nachhaltigen Überbauung bei. Die Geschichte des Ortes soll mit dem Projekt weitergeschrieben werden, ohne das Vergangene auszulöschen.

ZERTIFIKAT ÜBERREICHT

Als letzter Referent stellte Hansbeat Reusser, Holzbaubüro Reusser GmbH, Winterthur, und Präsident von Lignum Zürich, den Bau aus Sicht des Holzbauingenieurs vor und erläuterte verschiedene Details hinsichtlich der einzelnen Bauteile (Holzstützen, Aussenwände, Fassadenverkleidung etc.) und des Brandschutzes. Das Gebäude ist ein Hybridbau. Die Treppenhäuser sind in Beton erstellt, der Rest in Leichtbauweise aus Holz. Die Fassadenverkleidung besteht aus Weisstannenh Holz, welches mit Schlämmfarbe behandelt wurde, was ein schönes Verwitterungsbild ergibt. Sowohl die Fassaden wie auch die Stützen sind aus einheimischen und zertifizierten Holzarten konstruiert und der Gesamtanteil an Schweizer Holz ist grösser als 80 Prozent. Deshalb war es dem Präsidenten von Lignum Zürich zum Schluss der Veranstaltung eine grosse Freude, dem Bauherrn das entsprechende Zertifikat überreichen zu können.



Hansbeat Reusser überreicht Christian Hagmann das Zertifikat «Herkunftszeichen Schweizer Holz».

Objekt	Hagmann-Areal, Winterthur-Seen, 1. Etappe
Bauherrschaft	Fritz Hagmann, Winterthur
Architektur	Weber Brunner Architekten AG/ Soppelsa Architekten GmbH, Zürich
Holzbauingenieur	Holzbaubüro Reusser GmbH, Winterthur
Holzbaue	Strabag AG, Lindau
Bauzeit	März 2016 – Februar 2018

Zürich
Lignum
Geschäftsstelle
LIGNUM Zürich
c/o Holzenergie Schweiz
Andreas Keel
Neugasse 6
8005 Zürich

Telefon 044 250 88 10
info@lignum-zh.ch